

*Herzlich willkommen
zum Lesegottesdienst
am 11. Sonntag im Jahreskreis*

Heute brauchen wir eine Handglocke oder Klangschale für den Gottesdienst.

BEGRÜßUNG UND KREUZZEICHEN

Jeden Tag sind Kirchenglocken zu hören. Sie begrüßen den Morgen, rufen zum Innehalten am Mittag und läuten den Abend oder den Feiertag ein.

Die Glocken verkünden ohne Worte: „Gott ist da und er lädt dich ein, bei ihm zu sein.“ Sie rufen uns auch wieder zum Gottesdienst.

Wir sind heute wieder zusammen, um Gottes Wort zu hören.

Eine kleine Handglocke/ Klangschale kann uns heute Morgen hören lassen: Gottes Einladung gilt auch heute für dich und mich.

Glocke läuten.

Beginnen wir unseren Gottesdienst + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LIED: GL Nr. 392, 1+5 Lobet den Herren

GL Nr. 381, 1+2 Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus

GL Nr. 142, 1 Zu dir, o Gott, erheben wir

GL Nr. 706,1+2 Eingeladen zum Fest des Glaubens

EINFÜHRUNG

In unseren Orten dürfen noch die Glocken läuten. Manchmal höre ich sie herüberschallen und freue mich. An ihrem Klang ist schon zu erkennen, was gerade stattfindet: eine Uhrzeit, ein Gottesdienst, ein Fest oder dass ein Mensch in unserem Ort gestorben ist.

Immer sagen uns die Glocken: Gott ist da.

So ist auch Christus in unserer Mitte, wenn wir uns heute Morgen wieder versammelt haben. Zu ihm rufen wir:

KYRIE:

EINE/R: Herr Jesus Christus, du Mensch gewordenes Wort Gottes.
Herr, erbarme dich.

ALLE: Herr, erbarme dich.

EINE/R: Mit deiner Botschaft hast du viele Menschen froh gemacht.
Christus, erbarme dich.

ALLE: Christus, erbarme dich.

EINE/R: Öffne unsere Ohren und unser Herz für deine Stimme.
Herr, erbarme dich.

ALLE: Herr, erbarme dich.

EINE/R: Herr, erbarme dich über uns alle, verzeihe uns alle Schuld
und stärke uns durch dein Wort und deine Liebe. Amen.

LIED: GL Nr. 383,1 Ich lobe meinen Gott,
der aus der Tiefe mich holt
GL Nr. 408 Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn
GL Nr. 144,5 Dankt unserm Gott, lobsinget ihm
(aus: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt)

TAGESGEBET

Guter Gott, du bist unsere Hoffnung. Aus deiner frohen Botschaft schöpfen wir neue Kraft. Bestärke uns darin, deine Botschaft an andere weiter zu geben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

LESUNG: Ex 19,2-6a

EINE/R: Im Gottesdienst macht eine Glocke uns auf wichtige Ereignisse aufmerksam. Darum soll sie jetzt geläutet werden, bevor wir das Wort Gottes in der Lesung hören.

Glocke läuten

EINE/R: Lesung aus dem Buch Éxodus.
In jenen Tagen kamen die Israeliten in die Wüste Sinai.
Sie schlugen in der Wüste das Lager auf.
Dort lagerte Israel gegenüber dem Berg.

Mose stieg zu Gott hinauf.
Da rief ihm der Herr vom Berg her zu:
Das sollst du dem Haus Jakob sagen
und den Israeliten verkünden:
Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan habe,
wie ich euch auf Adlerflügeln getragen
und hierher zu mir gebracht habe.
Jetzt aber,
wenn ihr auf meine Stimme hört und meinen Bund haltet,
werdet ihr unter allen Völkern mein besonderes Eigentum sein.
Mir gehört die ganze Erde,
ihr aber sollt mir als ein Reich von Priestern
und als ein heiliges Volk gehören.

EINE/R: Wort des lebendigen Gottes.

ALLE: Dank sei Gott.

ZUM NACHDENKEN UND GESPRÄCH

Jeder besitzt Gegenstände, die ihm besonders wichtig sind, die ihm ein „besonderes Eigentum“ sind. Wenn diese Dinge beschädigt würden oder verloren gingen, wäre es ein großer Verlust.
Erzählt /Erzählen Sie einander von solchen Dingen, Beziehungen oder Erinnerungen.

MEINE GEDANKEN ZUR LESUNG

Mose ist einer der wichtigsten Boten Gottes im Alten Testament.
Er ging zwischen Gott und dem Volk Israel hin und her, richtete dem Volk Botschaften von Gott aus und sprach zu Gott für die Anliegen des Volkes.

Jetzt trägt Gott ihm diese wunderbare Botschaft auf:
Unter allen Völkern der Erde habe ich euch auserwählt. Ich will einen festen Bund mit euch schließen.
Verbunden mit ihm kann das Volk Israel hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

So ist Gott auch für jeden von uns da. In der Taufe hat er mit jedem von uns einen genauso unlösbaren Bund geschlossen.
Auch wir sind Gottes Volk. Wenn wir seine Boten sind, wie Mose es war, dann sagen wir diese frohe Botschaft von Gott weiter:
Gott steht auf der Seite der Menschen und will ein zuverlässiger Bundespartner sein.

Das Volk soll Gott gehören als ein „Reich von Priestern, als ein heiliges Volk“. Das hört sich nach einem unerfüllbaren hohen Anspruch an. Ja, es ist auch ein Anspruch. Doch was bedeutet das genau?
Bei einem Priester, wie wir sie heute kennen, denken wir an Gemeindeleiter, an Gottesdienstvorsteher, Seelsorger und Menschen mit Verantwortung. Er ist selbst ganz Gott zugewandt und für die Gemeinde der Vermittler von Gottes Botschaft und Heil.
Doch nicht nur die Menschen mit dem besonderen Amt erfüllen Priesteraufgaben. Jeder Christ ist berufen, sich Gott zuzuwenden, Gottes Liebe und Freundlichkeit den Menschen weiterzusagen und erfahrbar werden zu lassen. In diesem Sinne wurden alle Getauften zu Priestern.

LIED: GL Nr. 392, 2+3 Lobe den Herren
GL Nr. 446, 1-4 Lass uns in deinem Namen, Herr
Evtl. gemeinsam beten
GL Nr. 449 Herr, wir hören auf dein Wort

EVANGELIUM: Mt 9,36-10,8

EINE/R: Die Glocke macht uns wieder aufmerksam für das nächste wichtige Ereignis.
Glocke läuten

EINE/R: Hören wir aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

ALLE: (mit kleinen Kreuzzeichen auf Stirn, Mund und Herz):

Ehre sei dir, o Herr.

EINE/R:

Jesus wanderte mit seinen Freunden durchs Land.

Er sah sich die Menschen genau an.

Sie wirkten oft müde und erschöpft.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

„Seht nur, wie müde und erschöpft die Menschen sind.

Wir haben viel zu tun, um ihnen die frohe Botschaft von Gottes Reich zu erzählen, damit sie wieder froh werden können.

Bittet Gott, dass genügend Menschen da sind, die diese Aufgabe übernehmen. Ihr aber, meine Freunde, sollt damit beginnen.“

Er rief seine zwölf engsten Freunde, die Apostel, zu sich und segnete sie, damit sie die Menschen froh machen konnten.

Die Namen der zwölf Apostel sind:

Simon, genannt Petrus und sein Bruder Andreas,

Jakobus, der Sohn des Zebedäus und sein Bruder Johannes,

Philippus und Bartholomäus,

Thomas und Matthäus, der Zöllner,

Jakobus, der Sohn des Alphäus und Thaddäus,

Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn später verraten hat.

Jesus sandte die zwölf aus und gebot ihnen:

„Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Macht Kranke heil, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt die bösen Dämonen aus.

Gebt, ohne etwas zu verlangen,

denn auch ihr habt alles geschenkt bekommen.“

Text entnommen aus: Elsbeth Bihler, Du hast uns eingeladen. Wortgottesdienste mit Kindern. Lesejahr A

© 1998 Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, www.bube.de

EINE/R: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

ALLE: Lob sei dir, Christus.

ZUM NACHDENKEN UND GESPRÄCH

Jesus beobachtet, dass die Menschen oft müde und erschöpft wirken. So fühlen wir uns auch manchmal. Was hilft dann am besten zu neuer Kraft, neuer Zuversicht oder Freude?

Erzählt / Erzählen Sie einander davon.

Die Glocken sind wortlose Boten von Gottes Gegenwart. Wir kennen viele Arten von Boten in unserem Alltag. Angefangen beim Postboten, der Tageszeitung, den Informationen im Radio oder Fernsehen. Daneben aber auch noch z.B. den Hochzeitsbitter aus alten Tagen. Welche Boten fallen Dir und Ihnen ein, und welche Botschaft bringen sie?

MEINE GEDANKEN ZUM EVANGELIUM

Jesus schickt die Apostel zu den Menschen, damit sie wieder froh werden können. Damit sind all jene Menschen gemeint, die orientierungslos, einsam oder ausgegrenzt sind. Jesus hat Mitleid mit ihnen. Er ruft die zwölf Jünger zu sich und nennt jeden von ihnen bei seinem Namen. Jesus gibt den Jüngern einen genauen Auftrag. Er sagt ihnen, dass sie die Frohe Botschaft verkünden sollen: das Himmelreich ist nahe. Und er sagt ihnen auch, wie sich dieses Himmelreich anfühlt: Es fühlt sich gut an. Es macht gesund. Dort, wo das Himmelreich anbricht, finden Menschen wieder zum Leben.

Ein Apostel (von altgriechisch ἀπόστολος apóstolos, deutsch ‚Gesandter, Sendbote‘) ist im Verständnis der Tradition des Christentums jemand, der von Jesus Christus direkt mit dem Auftrag der Verkündigung des Glaubens beauftragt wurde.

Dazu gehören auch wir. Bei der Taufe wurden auch wir vor Gott bei unserem Namen genannt. Auch wir wurden beauftragt und sind Gesendete. Jeder kann dabei mithelfen, dass Mitmenschen wieder froher werden und zu einem glücklicheren Leben finden. Jedes kleine Stück Freude ist wertvoll. Dann können alle Menschen schon jetzt ein Stück Himmel spüren.

LIED: GL Nr. 875,1 Fest soll mein Taufbund immer stehn
GL Nr. 878,4 Guter Gott, wir danken dir.
(Melodie: Liebster Jesu wir sind hier)

FÜRBITTEN

EINE/R: Die Glocke hat uns zum Gebet gerufen. Sie hat uns aufmerksam gemacht als Gottes Wort verkündet wurde. Jetzt wollen wir andersherum mit der Glocke Gott auf unsere Bitten aufmerksam machen. Nach jeder Bitte antworten wir: Herr, erhöre unser Rufen und es wird die Glocke geläutet.

EINE/R: Gott, wir bitten für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung tragen.

ALLE: Herr, erhöre unser Rufen. *Glocke läuten.*

EINE/R: Für alle, die dich voll Sehnsucht suchen.

ALLE: Herr, erhöre unser Rufen. *Glocke läuten.*

EINE/R: Für alle, die sich darum bemühen, Gottes Botschaft weiterzugeben, sichtbar oder im Verborgenen, mit oder ohne Worte.

ALLE: Herr, erhöre unser Rufen. *Glocke läuten.*

EINE/R: Für alle, die Angst haben, verzweifelt sind oder vor Sorgen nicht mehr weiter wissen.

ALLE: Herr, erhöre unser Rufen. *Glocke läuten.*

EINE/R: Für alle, die von der Last des Alltags müde und erschöpft sind.

ALLE: Herr, erhöre unser Rufen. *Glocke läuten.*

EINE/R: Für alle Verstorbenen
und alle, die einen lieben Menschen verloren haben.
ALLE: Herr, erhöre unser Rufen. *Glocke läuten.*

Es können auch noch eigene Bitten angefügt werden.

EINE/R: Wir sind Gottes auserwähltes Volk.
Zu Gott, unserem Vater im Himmel rufen wir:

VATER UNSER

FRIEDENSGRUß

Der Friede unseres himmlischen Vaters, unseres Herrn Jesus Christus und des Heiligen Geistes sei immer mit uns. So wünschen wir einander den Frieden: Der Friede Gottes sei mit dir.

Schlussgebet und Segen

Guter Gott, segne uns an diesem Tag, damit deine Frohe Botschaft in uns wachsen kann. Mit deiner Kraft wollen wir im Alltag deine Boten sein für alle Menschen, die uns begegnen. Hilf uns dabei und segne uns + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LIED: GL Nr. 403, 1+3+4 Nun danket all und bringet Ehr
GL Nr. 504, 1+2 Nun danket alle Gott
GL Nr. 453 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

*Allen wünsche ich eine gesegnete Woche,
Cornelia Elm.*

